

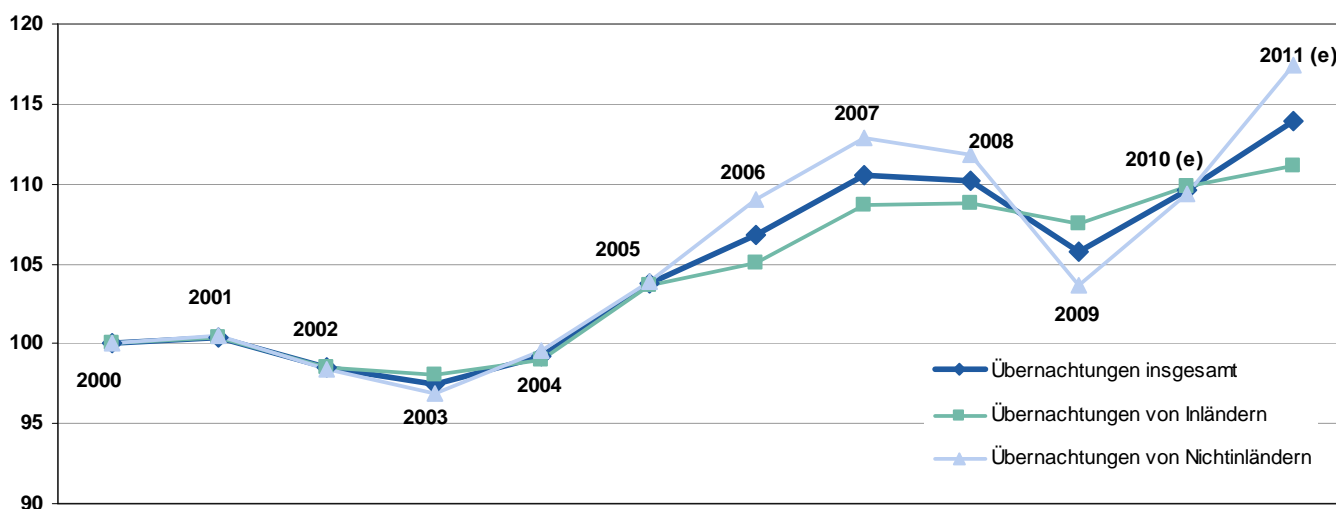
Tourismus in der EU27

Spitzenwert bei der Anzahl der Übernachtungen in Hotels in der EU27 im Jahr 2011

Übernachtungen von Nichtinländer stiegen um 7%

Im Jahr 2011 erreichte die Anzahl der Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben¹ in der **EU27** einen Höchstwert von 1,6 Milliarden. Verglichen mit 2010 ist dies ein Anstieg um 3,8%. Die Entwicklung der Anzahl der Übernachtungen in Hotels zeigte im letzten Jahrzehnt in der **EU27** wechselnde Phasen von Wachstum und Rückgang. Nach einem Tiefstwert im Jahr 2003 stieg die Anzahl der Übernachtungen in den folgenden vier Jahren stetig an. In den Jahren 2008 und 2009 verringerte sich die Zahl der Übernachtungen in der **EU27**, erholte sich im Jahr 2010 jedoch langsam von der Krise und erreichte im Jahr 2011 einen neuen Spitzenwert, sowohl bei der Anzahl der Übernachtungen von Inländern als auch von Nichtinländern.

Anzahl der Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben, EU27, 2000-2011
(Index: 2000=100)



e: geschätzt

Diese Schätzungen, welche Übernachtungen sowohl für Geschäftsreisen als auch für Urlaubsreisen beinhalten, stammen aus einer Veröffentlichung² von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union.

Höchster Anstieg der Übernachtungen in den baltischen Mitgliedstaaten, Bulgarien und Rumänien

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, verzeichneten **Spanien** (288 Millionen Nächte, +7,8% gegenüber 2010), **Italien** (249 Mio., -1,2%), **Deutschland** (241 Mio., +5,4%), **Frankreich** (202 Mio., +3,0%) und das **Vereinigte Königreich** (166 Mio., +0,5%) die höchste Anzahl an Hotelübernachtungen im Jahr 2011. Auf diese fünf Länder entfielen zusammen über 70% aller Hotelübernachtungen in der **EU27**.

Die Anzahl der Hotelübernachtungen im Jahr 2011 stieg in allen Mitgliedstaaten, außer in **Italien** (-1,2%), an. Die größten Zunahmen wurden in **Litauen** (+19,8%), **Bulgarien** (+18,3%), **Estland** (+14,6%), **Lettland** (+14,1%) und **Rumänien** (+12,9%) verzeichnet und die niedrigsten Anstiege im **Vereinigten Königreich** (+0,5%), in **Österreich** (+0,6%) und **Malta** (+0,7%).

Anzahl der Hotelübernachtungen von Nichtinländern in Spanien und Italien am höchsten

Im Jahr 2011 hatten Nichtinländer einen Anteil von 47% an den gesamten Übernachtungen in Hotels in der **EU27** und Inländer einen Anteil von 53%. Abgesehen von den zwei Mittelmeerinseln, **Malta** (96%) und **Zypern** (92%), wurde die höchsten Anteile an Nichtinländern in **Estland** (76%), **Lettland** (75%), **Österreich** (72%) und **Bulgarien** (71%) verzeichnet und die niedrigsten Anteile in **Rumänien** (17%), **Deutschland** (21%) und **Schweden** (23%).

Die Anzahl der Hotelübernachtungen von Nichtinländern in der **EU27** wuchs zwischen 2010 und 2011 um 7,3% und die Übernachtungen von Inländern stiegen um 1,2% an. Im Jahr 2011 nahm die Anzahl der Hotelübernachtungen von Nichtinländern in allen Mitgliedstaaten zu. Die größten Zuwächse gab es **Bulgarien** (+19,5%) und **Litauen** (+19,3%). Die meisten Hotelübernachtungen von Nichtinländern wurden in **Spanien** (177 Mio., +14,7% gegenüber 2010), **Italien** (116 Mio., +3,9%), **Frankreich** (67 Mio., +2,3%) und dem **Vereinigten Königreich** (61 Mio., +3,6%) verzeichnet.

Die Mehrheit der Mitgliedstaaten verzeichnete ebenfalls einen Anstieg bei der Anzahl der Hotelübernachtungen von Inländern im Jahr 2011. Die größten Zuwächse gab es in **Litauen** (+20,6%), **Bulgarien** (+15,0%) und **Rumänien** (+13,4%). Die meisten Hotelübernachtungen von Inländern wurden in **Deutschland** (190 Mio., +5,3% gegenüber 2010), **Frankreich** (135 Mio., +3,4%), **Italien** (133 Mio., -5,1%), **Spanien** (111 Mio., -1,7%) und dem **Vereinigten Königreich** (105 Mio., -1,2%) erfasst.

Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben (in Millionen)

	2011*			Veränderung 2011/2010, %		
	Gesamt	davon:		Gesamt	davon:	
		Nichtinländer	Inländer		Nichtinländer	Inländer
EU27	1 627,2	759,4	867,7	3,8	7,3	1,2
Belgien	17,8	11,4	6,4	4,4	4,6	4,1
Bulgarien	17,7	12,5	5,2	18,3	19,5	15,0
Tsch. Republik	28,5	18,7	9,8	8,1	10,5	3,8
Dänemark	11,9	5,4	6,5	9,3	11,2	7,6
Deutschland	240,8	51,3	189,5	5,4	6,0	5,3
Estland	4,6	3,5	1,1	14,6	16,0	9,9
Irland	:	:	:	:	:	:
Griechenland	:	:	:	:	:	:
Spanien	287,9	176,6	111,4	7,8	14,7	-1,7
Frankreich	202,0	67,1	134,8	3,0	2,3	3,4
Italien	248,9	115,9	132,9	-1,2	3,9	-5,1
Zypern	14,3	13,1	1,1	4,7	7,0	-15,0
Lettland	2,8	2,1	0,7	14,1	15,4	10,5
Litauen	2,8	1,8	1,0	19,8	19,3	20,6
Luxemburg	:	:	:	:	:	:
Ungarn	16,1	8,6	7,4	2,8	5,5	-0,2
Malta	7,5	7,2	0,3	0,7	1,3	-11,0
Niederlande	34,7	16,7	17,9	2,8	3,4	2,3
Österreich	81,8	59,3	22,5	0,6	1,6	-2,1
Polen	29,2	8,4	20,8	7,6	4,4	9,0
Portugal	40,3	26,5	13,7	7,2	12,3	-1,5
Rumänien	17,3	3,0	14,4	12,9	10,7	13,4
Slowenien	6,2	4,0	2,2	5,9	8,1	1,7
Slowakei	7,0	3,3	3,7	5,7	7,7	3,9
Finnland	16,4	4,7	11,6	4,0	10,3	1,7
Schweden	28,2	6,5	21,7	3,1	2,6	3,3
Ver. Königreich	166,0	61,1	104,9	0,5	3,6	-1,2
Liechtenstein	0,1	0,1	0,0	3,0	1,6	45,4
Norwegen	19,2	4,9	14,3	4,5	2,4	5,3
Schweiz	35,5	19,7	15,7	-2,1	-3,4	-0,4
Kroatien	20,5	18,1	2,4	5,9	6,2	3,4

: Daten nicht verfügbar

* 2011 Schätzungen je nach Verfügbarkeit auf Grundlage von Daten für 8 bis 11 Monaten.

1. **Hotels und ähnliche Betrieben** (im Text „Hotels“): Hotels, Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Strandhotels und ähnliche Einrichtungen mit Hotelservice, der mehr umfasst als tägliches Bettenmachen und Reinigen der Zimmer und

Sanitäreinrichtungen. Ähnliche Beherbergungseinrichtungen sind Betriebe, die Zimmer vermieten und einen begrenzten Hotelservice mit täglichem Bettenmachen und Reinigen der Zimmer und Sanitäreinrichtungen anbieten. Die Zahl der **Übernachtungen** beinhaltet Übernachtungen von Inländern und Nichtinländern sowohl für Geschäftsreisen als auch für Urlaubsreisen.

2. Eurostat, Statistik kurz gefasst, 8/2012 "**Occupancy of tourist accommodation surpasses the pre-crisis level. Tourism in Europe: first results for 2011**". Diese Veröffentlichung kann im PDF-Format kostenlos von der Eurostat Webseite heruntergeladen werden. Nur in englischer Sprache verfügbar.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Julia URHAUSEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen erteilt:

Krista DIMITRAKOPOULOU
Tel: +352-4301-33 298
chryssanthi.dimitrakopoulou@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>